

„Energie verwenden, nicht verschwenden“ – bei diesem Motto lassen wir es noch lange nicht bewenden.

Wir wollen, dass Sie noch mehr über den sinnvollen Umgang mit wertvoller Energie erfahren, womit Sie nicht nur Kosten sparen, sondern außerdem unsere Umwelt vor Schaden bewahren. Denn je mehr wir Wärme und Strom mit Verstand benutzen, umso weniger müssen wir die kostbaren Rohstoff-Vorräte stützen.

1 Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster raus.

Ein stundenlang gekippter Fensterflügel verschafft Ihnen kaum frische Luft, aber eine hohe Heizkostenrechnung. Lüften Sie lieber öfter, dann aber nur für wenige Minuten und bei weit geöffnetem Fenster. Und stellen Sie solange das Thermostatventil am Heizkörper ab.

2 Ein moderner Heizkessel ist der beste Energiesparer.

Denn er ist ein sehr guter „Futterverwerter“ und geht mit der kostbaren Energie besonders sparsam um. Ein moderner Niedertemperatur- oder Brennwertkessel kommt mit bis zu 40 Prozent weniger Energie aus als eine veraltete Heizungsanlage.

3 Versperren Sie der Wärme nicht den Weg.

Unverkleidete Heizkörper sind nicht immer ein schöner Anblick, aber die Gewähr dafür, dass sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann. Lange Vorhänge, Verkleidungen vor Heizkörpern, ungünstig platzierte Möbel sowie am Heizkörper montierte Handtuchstangen zum Trocknen von Wäsche können bis zu 20 Prozent Wärme schlucken.

4 Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Manche mögen's heiß – und wundern sich dann über ihre hohen Heizkosten. Bedenken Sie immer: Pro Grad Raumtemperatur mehr müssen Sie mit rund 6 Prozent höheren Energiekosten rechnen.

5 Heizen Sie Ihre Wohnung, nicht den Heizungsraum.

Heizkessel, Warmwasserbereiter sowie Heizungs- und Warmwasserrohre müssen perfekt gedämmt sein – Sie wollen ja Ihre Wohnräume erwärmen und nicht den Heizungsraum oder andere unbewohnte Kellerräume.

6 Lassen Sie die Wärme nicht entweichen.

Schließen Sie nachts Ihre Rollläden und die Vorhänge, damit die Wärmeverluste durchs Fenster verringert werden. Dämmen Sie, wo immer möglich, auch Ihre Heizkörpernischen. Dadurch lassen sich bis zu 4 Prozent Heizkosten sparen.

7 Eine moderne Heizungsregelung regelt auch Ihre Heizkosten.

Der Einbau einer modernen Heizungsregelung mit automatischer Nachtabsenkung ist nicht teuer, hilft Ihnen aber, viel Geld und Energie zu sparen. Thermostatventile sind übrigens auch bei Altanlagen Pflicht.

8 Mehr Licht für weniger Energie.

Energiesparlampen verbrauchen etwa 80 Prozent weniger Strom als die herkömmlichen Glühlampen und haben eine acht- bis zehnmal so lange Lebensdauer.

9 Schalten Sie beim Kochen und Backen auf Sparflamme.

Wenn Topf und Heizplatte im Durchmesser übereinstimmen, wird die Wärme optimal genutzt.

„Sparsame“ Töpfe haben ebene Böden und gut sitzende Deckel. Nutzen Sie die Nachwärme von Kochstellen und Backofen. Garen Sie mit wenig Flüssigkeit im geschlossenen Kochtopf. Verwenden Sie bei langen Garzeiten einen Schnellkochtopf. Herd und Kühl- oder Gefrierschrank sind keine guten Nachbarn: Durch die Wärmeabgabe des Herdes verbraucht das Kühlgerät mehr Energie.

10 Achten sie bei allen Geräten auf die Energieeffizienzklasse.

Gute neue Haushaltsgeräte verbrauchen weniger Energie als alte. Achten Sie beim Neukauf auf den Aufkleber, der die Energieeffizienzklasse und alle Verbrauchsdaten benennt. Oder fragen Sie die Energieberater Ihres Energieversorgers.

11 Kleine Spezialgeräte können große Hilfen beim Energiesparen sein.

Eine Kaffeemaschine z. B. liefert Ihnen den heißgeliebten Muntermacher energiesparender und bequemer als der altbewährte Wasserkocher. Auch andere Spezialgeräte wie Eierkocher oder Toaster gehen meist besonders sparsam mit der wertvollen Energie um.

12 Kluge Hausfrauen und Hausmänner waschen energiebewusst.

Sie nutzen die Füllmenge der Waschmaschine optimal aus und waschen leicht verschmutzte Wäsche mit niedrigeren Temperaturen und ohne Vorwaschprogramm.

13 Energiesparfüchse lassen regelmäßig ihren Warmwasserbereiter warten.

Dadurch sparen Sie Energie und verlängern die Lebensdauer Ihres Gerätes.

14 Lassen Sie warmes Wasser nicht ständig zirkulieren.

Eine zeitgesteuerte und richtig dimensionierte Warmwasser-Zirkulationspumpe reduziert Wärmeverluste und verringert die Stromkosten für die Umwälzpumpe um bis zu 90 Prozent.

15 Regelmäßige Heizungswartung zahlt sich aus.

Und zwar durch eine Energieeinsparung von bis zu 4 Prozent. Durch regelmäßige Wartung wird außerdem die Betriebssicherheit der Anlage erhöht und die Störanfälligkeit vermindert.

16 „Duschen statt Baden“ lautet die Devise für alle Energiesparer.

Wussten Sie, dass die Energiekosten für ein Vollbad ungefähr dreimal so hoch sind wie für einen Duschvorgang? Ein Vier-Personen-Haushalt kann Energie- und Wasserkosten sparen, wenn anstelle der Badewanne die Dusche genutzt wird.